

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

**Schultze, Benjamin**

**Madras, 02.01.1739-29.12.1739**

9. März - 23. April 1739

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502)



Das mit einem guten Vorrath von selbigen Büchern nach Madras geschickt. Als nun Herr Peter in Madras für seine Bücher abhief vorzustehen  
sah, so riefen wir auf der Englischen Bibliothek Kapellen abzurufen, welche in ihm dann schon mit einer sehr gelagerten Menge von Büchern  
überflüssig sah.

9. Die Herrschaft, die von Madras, dem von einigen Mechanikern und Buchstaben mit. Es zeigte Ihnen einige Arabische und Persische  
Schriften, welche in der Bibliothek mit ihm über die alten Sprachen und Charakteribus, dergleichen sie nunmehr vor sich gezeichnete  
Sachen desto mehr zu rühmten. Die eben dieser Gelegenheiten wird in Ihnen auch, was ich in Ihrer Hindostanischen Sprache abdruck  
hat, ich sah, nämlich das 1/2 Capitel Johannis, welches ich von dem Herrn Curieu, wie ich zu wissen war in Suchanada geschick  
auszubringen, was ich in das ganze Capitel mit großen Buchstaben drucken ließ. Die meisten viel seltene Historien zu erzählen,  
und die Bücher von Madras zu unter, mich zu schicken, wenn sie nach Madras kommen wird, um weiter mit mir zu ver  
handeln.

10. Obgleich meine Christianen, welche in die Insel gehen, werden mit allem Fleiß dahin aufzumachen, daß sie Gottes Wort anständig hören in denen  
genannten Schulen. In Gottes Wort allein ist das geeignete Mittel, wodurch Gott in ihnen lehren will. Zu dem Ende vorzuziehen, Ihnen zu  
den in der ersten Ordnung, oder großen Catechismo oder geistlichen Büchern vorzugehen, damit sie sich in der Ordnung und vorzuziehen können, daß  
sie wirklich Christen sind, in der zweiten Ordnung oder äußerlichen Büchern (Exercitien) beständig zu sein, in der dritten  
nicht Gottes Wort allein, sondern die Bücher, die in der 3. Ordnung zu sein, worin die alten Bücher, welche die ersten Bücher sind, und  
den meisten Weg zu zeigen, die nach dem Himmel führen. Die Morgens von 7 bis 10 wird in der ersten Catechisation  
Ihnen von dem Missionario die Bibel vorkommen. Von 10 bis 11 Uhr wird über das was die ersten Bücher sind, gelesen, mit  
den geistlichen Lehren und Application von 7 bis 8 Uhr abends Catechisation in Catecheten, die in der ersten  
und in der zweiten Ordnung sind, nach dem anderen in der Ordnung und repetition unter der in der ersten Catechisation,  
oder geben den großen Catechismum oder in Theologie durch. Daß nun ich Ihnen beständig die Morgens die  
Bibel vorkommen, so wird die Ordnung nach über die Propheten an zu lesen, und dann über die Evangelien, und die  
am in Evangelien der alten Testament. Das erste quablenent die gewöhnlichen Sonntag Evangelia und die  
stelt die Catechisation, so werden diese Bücher auch sehr an jedem Sonntag vorkommen.

12. Ein gewisser Geist von der Franquebarischen Provinz, was sehr fertig, und sehr zu sehen, weil er dem ohne  
Schmerz war, und mich sehr lieb, um einige Worte, so bekam er vor sich, doch nicht alle geliebt, in 2 Heften der  
alten Testaments den der Portugiesischen in Franquebar abgezeichneten Bibel. Ihn hat er von dem Herrn von den Portugi  
schen Gesandten. Eben an diesem Tage empfing ich von dem Portugiesischen Gesandten ein Brief, welches auf sein Ansehn die Franque  
bar in selbiger Provinz zu besuchen, worin ich sah, daß er mich zu einem Vorfall kommt,  
wobey einige von Langen werden, und daß es sehr billig, und mit demselben Zweck, was er zu sehen.

21. Weil unser Missionario die Portugiesische Bücher im Ansehn, so werden unter der neuen Rodepater, die in der Provinz  
wird, so kann man von Palacette ein Buch zu sehen, welches ein recommendationen Schreiben mit, das heißt, daß die  
alten Bücher, welche in unsern Anstalten auf zu stehen, welche dem auch gezeigten.

23. Salomon Galtier, ein der Portugiesischen naturalistischer Lehrer, welcher in der Provinz, welcher aber vorhin in dem Insel Ceylon  
zu sehen, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz,  
beide, und die Provinz, welche ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz,  
delut in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz, welches ich in der Provinz,

28. Die Missionario, welche von den Portugiesischen ist, so wird ich sehr lieb, und sehr zu sehen, weil er dem ohne  
Schmerz war, und mich sehr lieb, um einige Worte, so bekam er vor sich, doch nicht alle geliebt, in 2 Heften der  
alten Testaments den der Portugiesischen in Franquebar abgezeichneten Bibel. Ihn hat er von dem Herrn von den Portugi  
schen Gesandten. Eben an diesem Tage empfing ich von dem Portugiesischen Gesandten ein Brief, welches auf sein Ansehn die Franque  
bar in selbiger Provinz zu besuchen, worin ich sah, daß er mich zu einem Vorfall kommt,  
wobey einige von Langen werden, und daß es sehr billig, und mit demselben Zweck, was er zu sehen.

### Aprilis.

2. Die Missionario, welche von den Portugiesischen ist, so wird ich sehr lieb, und sehr zu sehen, weil er dem ohne  
Schmerz war, und mich sehr lieb, um einige Worte, so bekam er vor sich, doch nicht alle geliebt, in 2 Heften der  
alten Testaments den der Portugiesischen in Franquebar abgezeichneten Bibel. Ihn hat er von dem Herrn von den Portugi  
schen Gesandten. Eben an diesem Tage empfing ich von dem Portugiesischen Gesandten ein Brief, welches auf sein Ansehn die Franque  
bar in selbiger Provinz zu besuchen, worin ich sah, daß er mich zu einem Vorfall kommt,  
wobey einige von Langen werden, und daß es sehr billig, und mit demselben Zweck, was er zu sehen.

5. Die Missionario, welche von den Portugiesischen ist, so wird ich sehr lieb, und sehr zu sehen, weil er dem ohne  
Schmerz war, und mich sehr lieb, um einige Worte, so bekam er vor sich, doch nicht alle geliebt, in 2 Heften der  
alten Testaments den der Portugiesischen in Franquebar abgezeichneten Bibel. Ihn hat er von dem Herrn von den Portugi  
schen Gesandten. Eben an diesem Tage empfing ich von dem Portugiesischen Gesandten ein Brief, welches auf sein Ansehn die Franque  
bar in selbiger Provinz zu besuchen, worin ich sah, daß er mich zu einem Vorfall kommt,  
wobey einige von Langen werden, und daß es sehr billig, und mit demselben Zweck, was er zu sehen.

23. Die Missionario, welche von den Portugiesischen ist, so wird ich sehr lieb, und sehr zu sehen, weil er dem ohne  
Schmerz war, und mich sehr lieb, um einige Worte, so bekam er vor sich, doch nicht alle geliebt, in 2 Heften der  
alten Testaments den der Portugiesischen in Franquebar abgezeichneten Bibel. Ihn hat er von dem Herrn von den Portugi  
schen Gesandten. Eben an diesem Tage empfing ich von dem Portugiesischen Gesandten ein Brief, welches auf sein Ansehn die Franque  
bar in selbiger Provinz zu besuchen, worin ich sah, daß er mich zu einem Vorfall kommt,  
wobey einige von Langen werden, und daß es sehr billig, und mit demselben Zweck, was er zu sehen.

178



28. In die, weil ich zu glück erfuhr, daß so wahr in dieser Jahr nach Europa <sup>gehen</sup> und wir und vielmehr in diesen Jahren nicht mehr sein sollten.   
 Guter von unsrer Mission. Catecheten falls vom 10<sup>ten</sup> dieses Monats erfalten nach Nagapatnam zu den Säminen zu wirken.   
 In die Ordnung falls so sich ablichte Tage in Tranquebar aufgefalten, da er denn das gleiche gefalt am Sonntage dinsten vor   
 den wähllich angestommene Dreyen Jahren Missionariis in der Malabarischen Sprache prorsign zu fachen. welche Nady   
 nicht und alle sehr erfalten fult.   
 Der Malabarische Catechet aus Palliaccatta, welcher beyr Anfunge unsrer Mission zu Madras, sich ablichte Jahren   
 bey uns aufgefalten, aber auf Bitte der Herren Hollender von uns dimittirt worden, besuchet und das ganze ein oder   
 zwey mal mit sehr glücklicher Visitation bey unsrer Anweisung, da er von diesem besorgte. Man will an Kommt und   
 sich abtrone 5 Tage vorwilt, so wird ihm in gewissen Jahren und Absichtung sehr geystlich, da er von uns sehr ablichte   
 weiniger farant zum zusammen geystlich. Da wir Protestanten mit unsrer Catecheten sehr einträchtig und   
 brüderlich mit einander umgehen, davon ist gar viele gelegen.

**Majus.**

1. In dem heutigen Stillen Freytage fallen wir vor und nach Mittag unsrer Versammlung. Es ward auch das selbige   
 Abendmahl gehalten und zwar gingen vornehmlich zu der Herrn Tisch diejenigen Anabaptisten und Anhänger, welche in unser   
 von Madrasischen Anfallten sind entzogen worden. Weil aber an diesem heyligen Sacrament so gar viel gey   
 gen ist, so haben auf beiden Seiten, so weit sie es empfangen wollen, alle auch der es empfangen solch viel mit allem Fleiß   
 dasin zu thun, damit es nach Christi Verhoff, alle von unsern Feindern möge gütlich und gepflegt. Christus   
 nicht sagt: ich will lieber mein Leben lassen, als einem Irrthum die Hand zu geben. Ich will nicht   
 das mein Blut vergießen lassen, als das selbige Blut einem nicht zufließen. Und unsern Feindern   
 vor dem Himmel zu der Herrn Liebel malte aber gelassen, daß sich ja von uns gelernet sich selbst zu jenen und alle dem Gey   
 bellen und christen können. O, es ist ein gültig Aufpörung und christlich Erziehung ein sehr große gelegen.

13. Ich bin ablichte malte aus Europa und davon einige Jahre nachhinunter von unsrer Litteratur mit Correspondenten vormal   
 mit worden, dessen sich von der Reguarischen Sprache das Alphabet oder das Gebalt der selben zu beschaffen.   
 Einige malte wir in dem Buchen des Herrn Dr. Keil, daß es so lange gesuchet und in dem Europäischen Buchen, da   
 ich nicht fallen. Denn ich fulte mir ein sehr guten Document und fulten einen Das Capitain der Commission abge   
 tragen, mit erlaube ich zu besorgen, welche an geschickten Wege findet Anfallt wegen in Regu, und nicht   
 das Alphabet, welches auch der Herr Keil aus Liffon zu beschaffen. Die Com. Dreyer in Regu ist ganz vortlich,   
 das alle in Indien bey der Nation sind gebrauchlich ist, nicht in Regu und die Sprache der Reguar, welche die   
 Hefe und gelichte Lichte gebrauchten, mit dem die Sprache, welche der gendene Sprache im Gebrauche fult.   
 Die von einigen Jahren   
 mir ein Kommissum die Regu einige Worte der Reguar, wie mir die pronunciation so sehr mit lateinischen Buch   
 der einige Wörter, daß ich nicht glaupte, ich fulten in menschen immer selber sagten und die Sprache an sich   
 sehr, so ist ja ganz unterschieden von den anderen, die wir aus unsrer Hellschul besahen, ob sie mit der Chinesischen   
 Sprache, oder mit der anderen Sprache der Sprache, wie man sie, davon kan ich nicht gar sicher zu   
 sagen, da ich   
 bekennt das Regu am China anzuwenden, und nicht mehr, das immer in Chineser die Com. Dreyer   
 davon ein große Theil eingewunden, und es ganz unterschieden fulten, zu bringen, getrafft selben,   
 allein durch die   
 se der Portugiesen hat der König von Regu die   
 fungen und wir den zum Com. Dreyer   
 beide Com. Dreyer an   
 man aber wecket der beiden   
 Aufsen nach so weit von   
 ganz: eine Schrift   
 Reguaner ein   
 Schriftaben, daß sie   
 sich nullen   
 sie nicht   
 diametralisch   
 man zu   
 gefalten,   
 einige   
 im   
 werden   
 am

aa, aa, i, ii, u, uu, e, ei, au, am, aka:

**In Consonantes aber**

n, a, n, c, o, x, q, v, z, g, p  
 ka, ka, ga, ga, na, tscha, tscha, dscha, dscha, na, tha, tha, tha  
 e, na, ta, ta, da, da, na, pa, pa, ba, ba, ma, ja  
 r, l, o, w, s, e, z  
 ra, la, wa, sa, ha, la, am

Das Gebalt der selben in dieser Sprache von einem Com. Dreyer Missionario in Regu abgefaßt, falls es an gey   
 gen